

## Mal-Workshop am 11. Dezember

**Grevesmühlen** – Die DRK-Familienbildungsstätte führt einen Mal-Workshop zur Nass-in-Nass-Technik durch. Mit dieser können Interessenten in drei Stunden ein eigenes Kunstwerk erschaffen. Am 11. Dezember wird ab 16 Uhr in den Räumen des DRK-Kreisverbandes in der Pelzerstraße 15 in Grevesmühlen eine Landschaft gemalt.

● **Anmeldungen:** ☎ 0 38 81/75 95 22

## Ausschuss trifft sich in Warin

**Warin** – Mit der Jugendhilfeplanung des Landkreises ab 2013 befasst sich der Jugendhilfeausschuss von Nordwestmecklenburg in seiner nächsten Sitzung. Diese findet am morgigen Mittwoch um 17 Uhr im „Haus der Zukunft“ am Wariner Markt statt. Zudem geht es um die finanzielle Beteiligung an den Kosten der Kindertageseinrichtungen und -tagespflege.

## Bergstraße in Neukloster wieder freigegeben

Bürger durften das Band durchschneiden.

**Neukloster** – Die Bergstraße ist nach der Sanierung wieder für den Fahrzeugverkehr freigegeben worden. Bürger aus der Stadt durften das Band durchschneiden. Mit Beifall wurde dieser symbolische Akt von einigen Anwohnern begleitet, die jetzt aufatmen.

Denn die alte Bergstraße war eine, die beim Befahren durch größere Fahrzeuge Geschirr und Gläser in den Vitrinen der Anwohner klirren ließ. Die älteste anwesende Dame, Maria Kloth (83), erinnerte sich: „Die Straße war eine Betonstraße und immer, wenn Traktoren, Lkw oder andere größere Fahrzeuge hier durchfuhren, dann wackelte bei uns der Schrank, abgesehen davon, dass die Straße generell sehr laut war. Jetzt ist es auf einmal ungewöhnlich ruhig bei uns.“

In 20 Jahren sei die Bergstraße die 20. Straße, die die Stadt Neukloster sanierte. Wann die nächste in Angriff genommen werden kann, weiß Bürgermeister Frank Meier (parteilos) noch nicht. In diesem Fall ist er sich aber sicher: „In einem Jahr wird sich kaum noch jemand an die Einschränkungen während des Baus und in zwei Jahren an die alte Straße erinnern.“

In nur sechsmonatiger Bauzeit,

so verkündete Bauleiter Sven Spalkhaver, konnten die 400 Meter Bergstraße von der Kreuzung Feldstraße an termingerecht, eigentlich vorfristig fertiggestellt werden. Es war ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt und des Zweckverbandes Wismar. Beteiligt an diesem Projekt waren die Straßen- und Tiefbaufirma Heiko Blum und die Firma Hartwig sowie das Planungsbüro ITS.

Es wurden der Schmutzwasserkanal, die Trinkwasser- und die Regenwasserleitungen erneuert. Anschließend erfolgte der komplette Straßenaufbau. Die neue Deckschicht der Fahrbahn ist Asphalt, es wurden Bordsteine gesetzt und die Gehwege mit gelben Betonsteinen gepflastert. „Die Straße ist wirklich schön geworden, wenn das dicke Ende nicht wäre“, meint Anwohner Fritz Fuchs und reibt dabei Daumen und Zeigefinger aneinander.

Der 83-Jährige sowie die gleichaltrige Maria Kloth, die achtjährige Elina Droneberg und Bürgervorsteher Winfried Fust schnitten das traditionelle Band zur Freigabe der Straße durch. Im Anschluss feierten die Anwohner noch ein wenig. Das Bier und die Grillwürste hatte Heiko Blum gesponsert.

Kerstin Erz



Maria Kloth, Winfried Fust, Elina Droneberg und Fritz Fuchs (v. l.) schneiden das Band zur Freigabe ihrer Bergstraße durch. Foto: Kerstin Erz

# Fernstudenten der Hochschule erhielten die Master-Zeugnisse

43 Absolventen haben zwei Jahre lang Beruf, Studium und Privatleben unter einen Hut gebracht.

Von Helmuth Vogt

**Hasenwinkel/Wismar** – Feierlich ging es jetzt auf Schloss Hasenwinkel zu, als die Hochschule Wismar sich hier eingemietet hatte, um die Absolventen des Fernstudiums in der Fachrichtung „MBC“ zu verabschieden, was auf Neudeutsch Master Business Consulting heißt, und für solche, die sich noch auf „Altgermanisch“ verstehen, so etwas wie Unternehmensberatung. 43 Absolventen am Standort Wismar sowie an den Außenstandorten Frankfurt/Main und München waren gekommen, um nach den bestandenen Prüfungen nun ihre Master-Zeugnisse in feierlicher Form entgegenzunehmen.

Ein Saxofon-Quintett der Wismarer Musikschule stimmte sie auf diesen Moment ein. Der Chef der Schweriner Staatskanzlei, Christian Pegel, der als Gastredner geladen war, ließ es sich nicht nehmen, die Zeugnisse den Absolventen persönlich zu überreichen. Als die drei besten Fernstudenten an der Reihe waren, nahm dann aber Prorektor Prof. Kai Neumann das Zepter in die Hand und rief dazu den Namen von Oliver Christof Wanner aus der Nähe von Stuttgart auf. Er ist der Student mit der besten Note. Zweitplatzierte in der Rangfolge der Benotungen war Karla McCabe aus München und Thomas Born aus Hamburg war die Nummer drei. „Herr Wanner hat die in der Abschlussarbeit gestellte Aufgabe in einer bisher unzureichend erforschten Thematik mit Bravour erfüllt und als wissenschaftlichen Anhang in 600 Fußnoten auf 300 Quellen verwiesen. Wir sind mit Ihnen stolz auf Ihre Arbeit“, verkündete der Prorektor unter großem Beifall seiner Kommilitonen. Als der Absolvent hinterher dem Reporter das Thema seiner Arbeit erläutern wollte, konnte dieser als Extrakt aus dessen „Fach-Chinesisch“ leider nur die Notiz „Kommunikation bei Transaktionen zwischen Unternehmen“ zu Papier bringen.

Kein „Chinesisch“, sondern klare Worte zur Bildungspolitik im Lande sprach der Chef der Staatskanzlei, der als gebürtiger Hamburger an der Uni Greifswald Rechtswissenschaft studiert hatte, nun auch Vorlesungen in Wismar hält und so mit dem Land und seinen



Oliver Christof Wanner, Karla McCabe und Tomas Born (v. l.) waren unter den Absolventen ihres Jahrgangs die drei mit den besten Noten. Foto: Helmuth Vogt

Problemen aus der Sicht Studierender vertraut ist.

„Wir brauchen in unserem Land viele solcher innovativen Ideen, wie Sie sie in Ihren Arbeiten entwickelt haben. Auch das Fernstudium in Wismar ist eine wichtige Neuerung an dieser Hochschule, die eine ganz wichtige Säule in der Bildungspolitik im Lande ist und mit ihrem hohen Bildungsniveau für immer mehr Studierende auch weit über die Landesgrenzen hinaus attraktiv geworden ist. Künftig werden wir im Land wegen des Bevölkerungsrückgangs unsere Aufgaben mit immer weniger Leuten erfüllen müssen. Deshalb investieren wir viel in Köpfe, um junge Leute dafür fit zu machen. Geradezu ideal wäre es für uns, wenn sie nach dem Studium in Wismar oder in unserem Land sesshaft würden“, sagte er. Das war natürlich Musik in den Ohren von Prorektor Kai Neumann, der die Hoffnung aussprach, dass der Staatskanzlei-Chef das Gesagte als rechte Hand des Ministerpräsidenten auch bis ins Finanzministerium hinein „synchronisieren“ möge, wo solche Rationalität nicht immer zu finden sei.



Die Fernstudenten der Hochschule Wismar stellten sich nach der Übergabe ihrer Master-Zeugnisse zum Gruppenbild auf. Foto: Helmuth Vogt

## Wings

**2004** wurde Wings als Tochterunternehmen der Hochschule Wismar gegründet.

chelor, Diplom und Master.

**Als Fernstudienzentrum** organisiert die Hochschule Wismar berufsbegleitende Fernstudiengänge und zertifizierte Weiterbildungen in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Gestaltung mit den staatlichen Graduierungen Ba-

**Wings bietet** seine Angebote an zehn bundesweiten Standorten sowie in Zürich und Wien an.

**3100** sind derzeit als Fernstudenten und mehr als 450 Weiterbildungsteilnehmer an der Hochschule Wismar eingeschrieben.

Anzeigen

## Traueranzeigen

Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel



### Jürgen Schwartz

\* 22. 8. 1939 † 21. 11. 2012

In tiefer Trauer  
Hannelore Schwartz  
Rüdiger und Anke  
Kerstin und Andreas  
Thilo und Annika  
Birgit  
seine Enkel und Urenkel  
sowie alle Verwandten und Bekannten

Groß Strömkendorf, im November 2012

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 1. Dezember 2012, um 9.30 Uhr in der Trauerhalle in Kirchdorf statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort,  
Schrift und Geldzuwendungen für unsere liebe Mutter

### Gertrud Kuhn

möchten wir uns herzlich bedanken.  
Danke sagen wir auch Frau Dr. Lapsien für die ärztliche Betreuung und dem Pflegedienst des ASB Bad Kleinen.  
Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Wenzel für die trostreichen Worte in der Abschiedsstunde und dem Bestattungswesen Dietrich.

Im Namen aller Angehörigen  
Familie Zimmermann  
Familie Kuhn

Lübow, im November 2012

### Danksagung

Einen lieben Menschen zu verlieren,  
ist schwer und immer noch unfassbar!



### Rosa Tiedt

Tief bewegt möchten wir allen Dank sagen, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Andreas Tiedt und Familie

Wismar, im November 2012

Schlicht und einfach war dein Leben,  
treu und fleißig deine Hand.  
Ruhe ist dir nun gegeben.  
Schlafe wohl und habe Dank.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief nach langer schwerer Krankheit meine liebe Ehefrau, unsere gute Mutter, Oma und Uroma

### Irmgard Stutz

geb. Griem  
\* 14. 5. 1935 † 23. 11. 2012

In stiller Trauer  
Eugen Stutz  
Marlis und Hans-Jürgen Pagels  
Hannelore und Ronald Lemke  
Manfred und Marion Stutz  
Peter und Evelyn Stutz  
sowie die Enkel, Urenkel und alle,  
die sie lieb und gern hatten

Krusenhagen, im November 2012

Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 29. November 2012, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Neuburg. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.  
Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir Abstand zu nehmen.